

A. Organisation der Schule.

1) **Klasseneinteilung.** Sie besteht aus 10 Klassen, für Schüler vom 8.—18. Jahre. Die Klassen I—III bilden die untere, IV—VI die mittlere Realschule, VII—X die Oberrealschule.

Bei normalmässiger Benützung des Realschulkurses absolvirt ein Schüler Klasse I—VI und geht in die Oberrealschule über in demselben Kalenderjahre, in welchem er das 14. Lebensjahr vollendet. Der ordentliche Eintritt in Klasse I erfolgt im Herbst desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Schüler 8 Jahre alt wird.

2) Die **Schüleraufnahme** findet in der Regel beim Beginn des Schuljahrs, Mitte October, statt. Die Anmeldungen haben beim Rectorat unter Vorlegung seitheriger Zeugnisse und Impfscheine zu geschehen. Die Schüler werden nach dem Grade ihrer Kenntnisse, welchen sie durch eine Aufnahmeprüfung zu erproben haben, in die verschiedenen Klassen eingeteilt.

Die Anforderungen bei der Aufnahmeprüfung in die Oberrealschule, Klasse VII, sind durch Erlass der K. Kultministerial-Abteilung vom 22. Juni 1872 in folgender Weise geregelt worden:

„Deutsch, und zwar Aufsatz und Grammatik (Bekanntschaft mit der elementaren Formenlehre, besonders den Wortarten und der Wortbildung, Fähigkeit eine nicht allzuschwere Periode zu analysiren); richtige Uebersetzung eines deutschen Themas ins Französische und Englische (Kenntnis der grammatikalischen Regeln); vollständige Kenntnis der Bruchrechnung und der gewöhnlichen Rechnungsarten; ebenso Geometrie (Kenntnis der Hauptsätze und Fertigkeit in der Lösung der zum System gehörenden Aufgaben in dem Umfang der gewöhnlichen Schulbücher); Geschichte, Hauptdata der alten, mittleren und neueren Geschichte; Geographie, allgemeine Kenntnis der Erdoberfläche; genauer Mittel-Europa, besonders Deutschland; Uebung im geometrischen und Freihandzeichnen.“

„Wenn ein Schüler bei der Aufnahmeprüfung in Klasse VII in mehr als einem von den Fächern: Deutsch, Französisch, Arithmetik und Geometrie nicht einmal die Note „mittelmässig — ziemlich gut“ erlangt hat, so ist er jedenfalls zurückzuweisen. Im Ganzen muss bei der Prüfung mindestens das Durchschnittszeugnis für alle Prüfungsfächer „ziemlich gut“ erreicht werden.“

Ausserordentliche Schüler können nur unter der Voraussetzung zugelassen werden, dass sie eine genügende Vorbildung haben.

3) Die **Schulordnung** ist durch Schulgesetze festgestellt, welche im Anfang eines jeden Semesters in den einzelnen Klassen von den betreffenden Lehrern vorgelesen und erläutert werden.

Am Schlusse eines Semesters erhalten die Schüler Zeugnisse über Fortschritte, Fleiss

und Sitten; dieselben werden vom Rector und dem Klassenlehrer unterzeichnet, und sind mit der Unterschrift des Vaters oder Pflegers an den Klassenlehrer wieder abzugeben.

4) Die **Ferien** der Anstalt sind in folgender Weise geregelt:

- a. Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 2. Januar.
- b. Osterferien vom Gründonnerstag bis Mittwoch nach Ostern.
- c. Sommerferien vom 20. Juni bis 18. Juli.
- d. Herbstferien vom 20. September bis 14. October.

Ausser den Sonn-, Feier- und Festtagen bestehen noch folgende Vacanztage:

6. März Geburtsfest Sr. Maj. des Königs.
11. September Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin.

5) Das **Schulgeld** ist vierteljährlich an die Kirchenpflege vorauszubezahlen und beträgt für

Klasse	I und	II	jährlich M.	24.
"	III und	IV	"	28.
"	V und	VI	"	36.
"	VII und	VIII	"	50.
"	IX und	X	"	60.

Ausserordentliche Oberreal-Schüler bezahlen in Klasse VII und VIII 2 M., in Klasse IX und X 3 M. pro Wochenstunde und bei 15 Wochenstunden und mehr das volle Schulgeld.

Der Anstalts-Diener erhält von jedem Realschüler vierteljährlich 30 Pf., von jedem Oberrealschüler 50 Pf.

Der Beitrag für die Lehrmittelkasse beträgt pro Jahr bei einem Schüler der Klasse I—IV 50 Pf., von Klasse V und VI 1 M., von Klasse VII—X 3 M., und ist je am Anfang des Schuljahrs voraus zu entrichten. Dieser Beitrag ist bei ausserordentlichen Schülern die Hälfte, ohne Rücksicht auf die Stundenzahl.

Würdigen und bedürftigen Schülern wird auf Vorschlag des Lehrercollegiums das Schulgeld entweder ganz oder teilweise nachgelassen. Aus der Furch-Stiftung erhalten am Schlusse des Schuljahrs 2 bedürftige und würdige Schüler der Anstalt Prämien im Betrag von etwa 10 Mark.

6) **Berechtigungen der Schule.** Schülern, welche mindestens 1 Jahr in Klasse VII (oder VIII) gesessen, an allen Fächern Teil genommen und sich das Pensum der Klasse VII gut angeeignet haben, wird vom Lehrerconvent ein Zeugnis über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst ausgestellt, welches zugleich zum Eintritt in den niederen Postdienst befähigt und fürs ganze deutsche Reich giltig ist.

Am Schlusse des Schuljahrs wird an Klasse X eine Abgangsprüfung gehalten, welche die in derselben bestandenen Abiturienten berechtigt, auf der Universität bei der naturwissenschaftlichen Fakultät immatriculirt zu werden, sowie bei der polytechnischen Schule in Stuttgart in die Fachschulen für Mathematik und Naturwissenschaften, für chemische Technik, und für allgemein bildende Fächer, und wofern der Durchschnitt der Zeugnisnoten in den 6 Fächern: Trigonometrie, niedere und höhere Analysis, analytische und beschreibende Geometrie und Linearzeichnen nicht unter genügend lautet, in die Fachschule für Architectur, Ingenieurwesen und Maschinenbau als ordentliche Studirende einzutreten. Ausserdem sind mit einem

solchen Reifezeugnis versehene Candidaten der realistischen Professoratsprüfung von der früher als Bedingung der Zulassung zu dieser Prüfung vorgeschriebenen vorherigen Erstehung der Reallehrerprüfung dispensiert.

Nach der Verfügung des K. württ. Kultministeriums von 5. Juni 1879 kann das Reifezeugnis eines Schülers der Anstalt durch eine Nachprüfung im Lateinischen behufs Dispensation von der Portepeefährichsprüfung ergänzt werden. Die Prüfung ist eine schriftliche und mündliche; erstere besteht in der Uebersetzung eines minder schwierigen deutschen Textes ins Lateinische, bei der letzten wird ein nicht schwieriger Abschnitt aus Cäsar, Sallust, Livius, auch aus Ovid und Vigil vorgelegt und durch grammatikalische und andere Fragen ermittelt, ob der Candidat ein richtiges Verständnis des vorgelegten Textes erzielt hat; auch muss demselben das epische und elegische Versmass bekannt sein.

Solche Schüler der Anstalt, welche die Reife für Prima (Kl. IX oder X) erlangt haben, können durch eine Nachprüfung im Lateinischen die Berechtigung zur Ablegung der Portepeefährichsprüfung erwerben. Bei dieser Prüfung ist eine angemessene Kenntnis und Sicherheit der Formenlehre und Syntax zu verlangen: auch müssen die Examinanden Cäsar, sowie Abschnitte aus Livius und Curtius oder aus Sallust's Catilina, ferner eine Auswahl von Ovids Metamorphosen oder Fasten, mit Berücksichtigung der in der modernen Litteratur und Kunst wiederkehrenden Mythen oder auch eine poetische Chrestomatie gelesen haben und im Stande sein, den genannten Schriftstellern entnommene Stellen mit grammatikalischer Sicherheit in ein gutes Deutsch zu übertragen.

B. Chronik der Anstalt.

Bei der am Schlusse des vorigen Schuljahres unter Vorsitz des Herrn Oberstudienrats v. Henzler an Kl. X den 12. und 13. September abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten folgende Schüler ein Zeugnis:

Dollinger, Carl, Sohn des † Assistenten am physikalischen Kabinet in Tübingen.
Kurtz, Carl, Sohn des Fabrikanten in Pfullingen.
Reihling, Albert, Sohn des Wirts in Bernloch.
Sauerbek, Paul, Sohn des Kleiderhändlers in Reutlingen.
Walter, Johann, Sohn des Oekonomen in Bernloch.

Im Herbst v. J. erhielten aus Kl. VII 25 Schüler und an Ostern d. J. 2 Schüler Zeugnisse für den Einjährigen-Dienst.

Den 18. Oktober v. J. trat Reallehrer Mützel sein Amt als Hauptlehrer von Kl. IVb an.

Am gleichen Tage trat Professoratskandidat Fr. Sauter als Amtsverweser für den erkrankten Professor Kohler ein.

Den 27. Dez. v. J. erlag Professor Kohler seinem langen und schweren Leiden; die Anstalt verlor an ihm einen gewissenhaften, treuen, unermüdlich thätigen und mit vielseitigen Kenntnissen ausgerüsteten Lehrer.

Im Vollmachtenamen Sr. Majestät des Königs haben S. K. Hoheit der Prinz Wilhelm am 5. Febr. d. J. die Einsetzung der Professoren Beisswanger und Krimmel in den Gehalt von 3600 Mark, beziehungsweise 3500 Mark gnädigst genehmigt und die an der O.-Realschule erledigte Professors-Stelle dem Reallehrer Wagner in Göppingen mit dem Gehalt von 3400 Mark in Gnaden übertragen.

Vermöge höchster Entschliessung vom 4. März d. J. haben S. K. Majestät dem Collaborator Riecker den Titel eines Reallehrers gnädigst verliehen.

Den 3. April d. J. wurde Prof.-Cand. Sauter zum Amtsverweser am Reallyceum in Nürtingen bestellt.

Den 17. April d. J. hat Professor Wagner seint Amt als Hauptlehrer von Cl. VII angetreten.

Den 5. beziehungsweise 12. Mai sind die Reallehreramtscandidaten Dengler von Oberjesingen und Weiss von Reutlingen als Referendäre an der Realanstalt eingetreten.

C. Lehrpersonal zu Ende des Schuljahrs 1883—84.

Ober-Realschule.

Dr. Böklen, Rektor und erster Hauptlehrer. Prof. Beisswanger. Prof. Krimmel. Prof. Heintzeler. Prof. Wagner.

Mittlere und untere Realschule.

Oberreallehrer Linder. Oberreallehrer Durretsch. Oberreallehrer Schwenk. Reallehrer Hezel. Reallehrer Mützel. Reallehrer Baumann. Reallehrer Lonhardt. Reallehrer Riecker. Referendär Weiss. Referendär Dengler.

Fachlehrer.

Oberhelfer Ströle, Helfer Doppel, Stadtvikar Gmelin, Religionslehrer für die evangelischen Schüler. Stadtpfarrer Cherbon, Religionslehrer für die katholischen Schüler. Reallehrer Mützel, Hilfslehrer für Latein. Zeichenlehrer Schmidt, Professor. Musik-Direktor Schönhardt, Gesanglehrer. Turnlehrer Drusenbaum.

Lehrplan für das Schuljahr 1883—84.

Realschule Kl. I—VI.

Klasse I.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach der biblischen Geschichte von Römheld. Memoriren. Repetition der 10 Sprüche der Abteilung I. und der 18 Sprüche der Abteilung II. a, der Lieder 102. 381. 160. 2. 549. Neu zu lernen die 49 Sprüche der Abteilung II B—D und die Lieder 66. 514. 481. 26. 462.

Deutsche Sprache. 6 St. a) Lesen im I. Teil des Lesebuchs für Latein- und Realschulen in Württemberg. Auswendiglernen kleinerer Gedichte.

a) Grammatik nach Glöckler und Assfahls Sprach- und Uebungsbuch I. Teil und zwar

1) Lautlehre und Rechtschreibübungen (nach dem Regeln- und Wörterverzeichnis für die württemb. Schulanstalten 1883 amtlich festgestellt).

2) Wortlehre: die 10 Wortarten, Wortbildung und Wortbiegung.

3) Satzlehre: der einfache Satz.

c) Einfache Aufsatzübungen mit Zugrundlegung des behandelten Lehrstoffs.

Französische Sprache. 8 St. Einübung der 45 ersten Lectionen von Plötz Elementarbuch.

Rechnen. 6 St. Numeriren, die 4 Species mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Einübung der Division mit 1- und 2-zifferigen Zahlen. Verbindung des mündlichen und schriftlichen Rechnens. Uebungstafeln v. O. v. Fischer.

Schönschreiben. 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Hartmann's Vorlagen. Deutsches und lateinisches Alphabet.

Singen. 1 St. Tonleiter. Intervalle. Treffübungen.

Klasse II.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach der biblischen Geschichte v. Römheld. Repetition der 49 Sprüche des vorigen Jahresurses und der Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 66. 514. 481. 26. 462. Neu zu lernen 46 Sprüche der Abteilung III bis 120 einschl. und die Lieder 364. 461. 590. 142.

Deutsche Sprache. 5 St. a) Lesen im Lesebuch I. Teil. Auswendiglernen leichter Gedichte. Uebung im freien Vortrag.

b) Grammatik nach Glöckler und Assfahl I. Teil.

1) Lautlehre. Fortsetzung und Rechtschreibübungen.

2) Wortlehre und Wortbildung, Wortarten, Conjugationsübungen.

3) Satzlehre. Einfacher und erweiterter Satz.

c) Aufsatzübungen wie in Kl. I.

Französische Sprache. 8 St. Repetition des in Kl. I. Gelernten und Einübung der Lectionen 45—85 in Plötz Elementarbuch.

Rechnen. 6 St. Repetition des Unterrichtsstoffes von Kl. I. mit Erweiterung. Einübung der Division mit grösseren Zahlen. Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen. Uebungen im Resolviren und Reduciren. In Verbindung damit: Uebung des Kopfrechnens.

Geographie. 2 St. Württemberg mit Berücksichtigung seiner Geschichte.

Schönschreiben. 3 St. Wie Kl. I. Deutsche Kurrent- und lateinische Cursiv-Schrift.

Singen. 1 St. Wie in Kl. I. Kenntniss der Noten.

Klasse III.

Religion. 3 St. Repetition und Ergänzung der biblischen Geschichte unter Hinweisung auf die betreffenden biblischen Bücher, welche zum Teil gelesen werden. Repetition der 46 neu gelernten Sprüche des vorigen Jahresurses und der Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 364. 461. 590. 142. Neu zu lernen die noch übrigen 27 Sprüche der III. Abteilung und die Lieder 13. 5. 3. 93. 177.

Deutsche Sprache. 4 St. a) Lesen im Lesebuch II. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.

b) Grammatik nach Glöckler und Assfahl I. Teil.

1) Lautlehre: Repetition des in Kl. I. und II. behandelten Lehrstoffs.

2) Wortlehre: Wortbildung, Wortarten, Wortbiegung, Deklination, Comparation und Conjugation vollständig.

3) Satzlehre: das Wichtigste über den einfachen und zusammengesetzten Satz. Schriftliche Uebungen.

Französische Sprache. 9 St. Repetition des in Kl. I. und II. eingeübten Lehrstoffs. Einübung der 23 ersten Lectionen in der Schulgrammatik von Plötz. Lecture in Gruners Chrestomathie I. Teil mit Auswahl der leichteren Stücke der ersten Abteilung. Wöchentliche Thèmes und Expositionen.

Rechnen. 6 St. Repetition der 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; die Teilbarkeit und Zerlegbarkeit der Zahlen in Factoren, die gemischten Brüche mit Beschränkung auf die einfachen Operationen. Dezimalbrüche: die 4 Species. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche. Rechnen mit aliquoten Theilen.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. (Kurzer Abriss der Geschichte im Anschluss an die Zeittafeln von W. Müller.)

Geographie. 2 St. Erklärung der allgemeinen geographischen Begriffe. Allgemeine Uebersicht über die 5 Oeane und 5 Welttheile.

Schönschreiben. 2 St. Uebungen nach Hartmann.

Singen. 1 St. 16 Choräle. Gesangschule v. Faist und Stark.

Turnen. 3 St. In der ersten Hälfte der Stunde. Gelenk- (Stab-)Uebungen, Wendungen (Stirn- und Flankenmarsch), in der zweiten Hälfte Hauptübungen (Lauf, Ringen, Sprung, Werfen etc.)

Klasse IV.

Religion. 3 St. 1 St. Katechese in der Kirche. 1 St. Biblische Geschichte, historische Abschnitte aus dem alten Testament. Repetition sämtlicher Sprüche der III. Abtheilung und der Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 461. 142. 13. 5. 3. 93. 177. Neu zu lernen ist der Katechismus.

Deutsche Sprache. 4 St. a) Lesen im Lesebuch II. Teil. Memoriren poetischer und prosaischer Stücke Uebung im freien Vortrag.

b) Grammatik. Repetition der Laut- und Wortlehre.

Satzlehre: Repetition des einfachen und zusammengesetzten Satzes.

Erklärung von Satzverbindung und Satzgefüge. Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen, Interpunktionslehre mit schriftlichen Uebungen.

c) Aufsatz, Nachbildung vorgelesener oder erzählter Musterstücke, Beschreibungen etc., in 3 Wochen 2 Aufsätze.

- Französische Sprache.** 7 St. Repetition des in Kl. III. vorgekommenen Lehrstoffs. Einübung der Lectionen 24—39 in Plötz franz. Schul-Grammatik. Lecture in Gruners Chrestomathie I. Teil mit Auswahl leichterer Stücke. Wöchentliche Thèmes und Expositionen.
- Rechnen.** 5 St. Repetition und Erweiterung der Lehre von den gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfacher Schlusssatz. Zeit-, Preis-, Arbeitsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Procent- und Zinsrechnung; in Verbindung damit: Kopfrechnenübungen.
- Geschichte.** 2 St. Römische Geschichte, Schluss und deutsche Geschichte bis zu den Karolingern: incl. 918 nach Chr.
- Geographie.** 2 St. Physikalische und politische Geographie von Deutschland.
- Naturgeschichte.** 2 St. Säugetiere. Vögel, Amphibien und Fische.
- Freihandzeichnen.** 4 St. Geometrische Formenlehre, nebst Anwendung derselben auf das Ornament. Quadrat, gleichseitiges Dreieck, Kreis, Ellipse, Eirund, Spirale etc.
- Schönschreiben.** 1 St.
- Singen.** 1 St. Schwerere Uebungen, 16 weitere Choräle. Gesangsschule von Faist und Stark.
- Turnen.** 3 St. Wie in Kl. III.

Klasse V.

- Religion.** 2 St. 1 St. Katechese in der Kirche, 1 St. Bibelkunde des alten Testaments, einzelne Abschnitte aus den Propheten. Repetition folgender 24 Sprüche der III. Abteilung 1. 15. 22. 36. 37. 46. 50. 58. 59. 71. 72. 80. 84. 112. 117. 120. 130. 134. 135. 148. 158. 160. 167. 174. Lieder 102. 381. 160. 2. 549. 514. 481. 26. 462. 364. 461. 142. 13. 5. 3. 93. Vom Katechismus Hauptstück II. III IV. bis zur Erklärung des 10. Gebots einschliesslich. Neu zu lernen die Lieder 577. 310. 35. 212.
- Deutsche Sprache.** 3 St. a) Lesen und Memoriren im Lesebuch III. Teil. Uebungen im freien Vortrag.
b) Grammatik: Repetition der Wortlehre.
Satzlehre: Satzgefüge, Einteilung der Nebensätze nach ihrer Bedeutung.
c) Aufsätze alle 14 Tage.
- Französische Sprache.** 6 St. Schulgrammatik von Plötz bis Lection 57. Lecture in Gruners Chrestomathie I. Teil, ferner historische Stücke. Wöchentliche Thèmes und Expositionen.
- Englisch.** 3 St. Die Formenlehre nach Georg I. Teil.
- Rechnen.** 4 St. Repetition der gesamten Bruchrechnung. Erweiterung der Schlussrechnung. Rechnen mit aliquoten Theilen. Anwendung dieser Rechnungsarten auf Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Rabatt- und Discontorechnung. Kopfrechnenübungen nach Stockmaier.
- Geometrie.** 4 St. Einleitung. Abschnitt I. II. in Kauffmanns Lehrbuch der ebenen Geometrie.
- Geschichte.** 1½ St. Sächsische Kaiser bis zum westphälischen Frieden, Einübung der Zeittafeln.
- Geographie.** 1½ St. Die nicht deutschen Staaten nach Daniel.
- Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie Schluss, im Sommer Botanik.
- Geometr. Zeichnen.** 2 St. Geometr. Konstruktionen. Ornamente. Spiral-Linien. Gothische Masswerke.
- Freihand-Zeichnen.** 2 St. Das Flachornament. Blätter, Bordure, Dessin, Fällung, mit Blei und Feder.
- Schönschreiben.** 1 St.
- Singen.** 1 St. Wie in Kl. IV.
- Turnen.** 3 St. Weitere Ausdehnung der Gelenk- und Marschübungen (Trittwechseln, Wendungen und Schwenkungen während des Marsches), Anfang des Geräteturnens (Reck und Barren).

Klasse VI.

- Religion.** 3 St. Katechese in der Kirche. Einzelne Abschnitte aus dem neuen Testament, Erlernen des Confirmationsbüchleins.

- Deutsche Sprache.** 3 St. a) Lesen und Memoriren im Lesebuch III. Theil, Uebungen im freien Vortrag.
b) Grammatik: Vollständige Repetition der Satzlehre, Periodenbau, Synonymik.
c) Aufsatz: Uebung im Entwerfen von Dispositionen. Aufsätze alle 14 Tage.
- Französische Sprache.** 6 St. Plötz französische Schulgrammatik wird absolvirt und repetirt, Lectüre schwererer Stücke aus Gruners Chrestomathie I. Theil. Wöchentliche Thèmes, Dictées und Expositionen.
- Englische Sprache.** 3 St. Die Formenlehre nach Georgs engl. Schulgrammatik. Leseübungen und Expositionen aus Gantters engl. Chrestomathie I. Theil mit schriftlichen Uebungen.
- Rechnen.** 4 St. Repetition der Bruchrechnung. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Gesellschafts-, Teilungs- und Mischungsrechnungen. Erweiterung der Zinsrechnung, Durchschnittsberechnung, Ketten-satz. Ausziehen der Quadratwurzel nach Stockmaier.
- Geometrie.** 4 St. Kauffmann, Abschnitt III—X mit Ausschluss der Anhänge.
- Geschichte.** 1½ St. Neuere Geschichte bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Einübung der Zeittafeln.
- Geographie.** 1½ St. Repetition von Europa. Uebersicht über die andern Erdteile nach Daniel.
- Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik.
- Geometr. Zeichnen.** 2. St. Zeichnen von Kegelschnitten. Darstellung regelmässiger geometrischer Körper in Grund und Aufriss. Schnitte.
- Freihand-Zeichnen.** 4 St. Drathmodelle: Gerade. Quadrate etc. Holzmodelle: Würfel, Postamente. Gypsmodelle: einfache Rosetten.
- Turnen.** 3 St. Wie in Kl. V. Bei allen Klassen kommen im Sommer noch Uebungen im Schwimmen, im Winter solche im Schlittschuhlaufen hinzu.

Oberrealschule Kl. VII—X.

Klasse VII.

- Religion.** 2 St. Bibelkunde des neuen* Testaments, hauptsächlich Briefe.
- Deutsch.** 2 St. Lesen einzelner Abschnitte aus dem Lesebuch III. Theil, mit sachlicher und sprachlicher Zergliederung schwieriger Perioden, sowie ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Classiker. Uebungen im freien Vortrag. Aufsätze alle 2 Wochen.
- Französisch.** 5 St. Repetition der Grammatik nach Plötz, Compositionen nach Gruners Uebungs- und Musterstücken; Lectüre eines französischen Classikers. Wöchentlich eine Composition und eine Exposition.
- Englisch.** 3 St. Grammatik nach Georgs englischer Schulgrammatik II. Theil. Die Wortlehre. Lectüre in Gantters Chrestomathie I. Theil. Wöchentlich eine Composition.
- Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte nach Webers Weltgeschichte.
- Geographie.** 1 St. Mitteleuropa speziell nach Seydlitz.
- Arithmetik und Algebra.** 5 St. Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Textaufgaben nach Heiss' Sammlung von Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra.
- Geometrie und Stereometrie.** 4 St. Repetitionen nach Spieker. Lösung der Uebungsaufgaben zu den einzelnen Abschnitten. Die Sätze über Gerade und Ebenen, über die Kugel I. und II. Buch von Kommerells Lehrbuch der Stereometrie.
- Physik.** 2 St. Im Umfang von Scholl-Böklens Lehrbuch der Physik.

- Linearzeichnen.** 2 St. Fortsetzung des Pensums von Kl. VI. Flächen II. Grads in den einfachsten Stellungen mit Schnitten senkrecht zur Axe. Ableitung der Linien II. Grads.
- Freihand-Zeichnen.** 4 St. Ornamente in Gyps, Gesichtsteile (Augen, Nase etc.) sehr vergrößert in Gyps. Umrisse mit Blei und Feder, Schattiren mit Wischer, Blei und Kreide.
- Turnen.** 3 St. Wie in Kl. VI., doch mit mehr Ausdehnung des Geräteturnens.

Klasse VIII.

- Religion.** 2 St. Kirchengeschichte.
- Deutsch.** 2 St. Das Wichtigste aus der deutschen Metrik und Poetik. Lesen und Erklären Schiller'scher Gedichte und Dramen. Aufsätze alle 3 Wochen.
- Französisch.** 5 St. Grammatikalische Repetitionen nach Gruners Uebungsstücken. Lectüre eines französischen Classikers. Wöchentlich eine Thème.
- Englisch.** 3 St. Nach Georgs englischer Grammatik die Satzlehre nebst Repetitionen. Lectüre in Gantter's Chrestomathie II. Hälfte. Wöchentlich eine Composition.
- Geschichte.** 2 St. Das Mittelalter bis zur Entdeckung Amerikas.
- Geographie.** 1 St. Repetition der 5 Erdteile. Die Grundbegriffe der mathematischen Geographie.
- Geometrie.** 2 St. Die Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Polaren, Aehnlichkeitspunkte und Potenzlinien nach Spieker.
- Algebra.** 4 St. Gleichungen vom 2. Grad mit einer und 2 Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Anfangsgründe der Determinanten.
- Stereometrie.** 3 St. Sätze über Polyeder und Umdrehungskörper nach Kommerell. Repetitionen. Uebungsaufgaben und Berechnungen nach den Aufgabensammlungen von Müttrich und Spitz.
- Trigonometrie.** 1 St. Goniometrie. Das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck.
- Beschreibende Geometrie.** 2 St. Aufgaben über Gerade und Ebenen. Polyeder und ihre Schnitte. Einfache Körperdurchdringungen.
- Physik und Chemie.** 4 St. Experimentalphysik: I. Teil. Chemie: Anorganische Chemie nach Roscoe: Die Metalloide mit den bekanntesten Säuren. Die leichten Metalle mit den betreffenden Basen und Salzen, einige von den schweren Metallen.
- Freihand-Zeichnen.** 4 St. Umrisse und Schattirung von Händen und Füßen nach Dupuis'schen Modellen.
- Turnen.** 3 St. Wie in VII., doch mit dem Unterschied, dass mit den Waffenübungen (Bajonnettfechten) ein Anfang gemacht wird.

Klasse IX.

- Religion.** 1 St. Glaubens- und Sittenlehre.
- Deutsch.** 2 St. Mittelhochdeutsche Lecture nach Schauenburg und Hoche. Shakespeare, Julius Caesar. Literaturgeschichte bis zur Reformation. Aufsätze alle 4 Wochen.
- Französisch.** 4 St. Grammatikalische Repetition nach Plötz, Syntax. Lecture: Mignet, Vie de Franklin, La Fontaine, Fables, Hebdomadarien, Diktate, Gallicismen, Synonymen.
- Englisch.** 3 St. Dickens, Cricket on the Hearth, Byron, Childe Harold, Synonymen, Hebdomadarien.
- Geschichte.** 2 St. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerikas bis zum Tod Ludwigs XIV.
- Geographie.** 1 St. Mathematische Geographie.
- Niedere Analysis.** 3 St. Zinseszins- und Rentenrechnung mit Gebrauch der Gauss'schen Logarithmen, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz, höhere arithmetische Reihen, Interpolation. Convergenz und Divergenz unendlicher Reihen. Methode der unbestimmten Coefficienten mit Anwendungen, Exponentialreihe, logarithmische und trigonometrische Reihe. Moivre'sche Formel. Höhere Gleichungen, Determinanten in weiterer Ausführung.

- Trigonometrie.** 3 St. Ergänzungen zur ebenen Trigonometrie. Polygonometrie. Entwicklung der Formeln für das sphärische Dreieck, Repetitionen. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf die sphärische Geographie.
- Analytische Geometrie.** 3 St. Coordinatensystem. Aufgaben über Punkte und gerade Linien. Entwicklung der Gleichungen des Kreises, der Parabel, der Ellipse und der Hyperbel. Uebungsaufgaben. Einige Curven höherer Ordnung: Ableitung der Gleichungen der Kegelschnitte aus der allgemeinen Gleichung des II. Grads.
- Botanik und Zoologie.** 2 St. Botanik. Innere und äussere Gliederung der Gewächse. Die Lebenserscheinungen in den Pflanzen. Das Linnée'sche System. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Excursionen.
Zoologie. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. Charakteristik der einzelnen Tierarten und Ordnungen mit besonderer Berücksichtigung hervorragender Typen, namentlich aus den tiefer stehenden Abteilungen des Tierreichs.
- Beschreibende Geometrie.** 3 St. Schattenconstructions, krumme Linien, krumme Flächen, Erzeugung und Darstellung derselben. Berührungsebenen an krummen Flächen mit graphischen Uebungen nach Leroy.
- Physik und Chemie.** 3 St. Fortsetzung von Kl. VIII.
- Freihandzeichnen.** 4 St. Umriss und Schattirung antiker Köpfe in verschiedenen Stellungen.
- Turnen.** 3 St. Wie in VII., die Waffenübungen werden noch mehr gepflegt.

Klasse X.

- Religion.** 1 St. Glaubens- und Sittenlehre.
- Deutsch.** 3 St. Litteraturgeschichte seit der Reformation. Shakespeare, Julius Caesar. Proben nach Schauburg und Hoche. Aufsätze alle 4 Wochen.
- Französisch.** 4 St. Chateaubriand, Itinéraire. Racine, Andromaque. Mirabeau, Reden. Dictate. Gallicismen. Synonymen. Hebdomadarien.
- Englisch.** 3 St. Shakespeare, Romeo and Julia. Macaulay, Essays. Synonymen, Hebdomadarien.
- Propädeutik.** 1 St. Logik.
- Geschichte.** 2 St. Neuere Geschichte seit 1715.
- Höhere Analysis.** 3 St. Differentialrechnung. Grundbegriffe. Differentiation der Functionen einer und mehrerer Veränderlichen, höhere Ableitungen. Entwicklung der Functionen in Reihen. Unbestimmte Werthe. Maxima und Minima. Anwendung der Differentialrechnung auf die Theorie der ebenen Curven.
Integralrechnung. Integration durch Substitution. Theilweise Integration. Integration algebraischer rationaler und irrationaler Differentiale. Integration transcender Differentialen. Bestimmte Integrale. Anwendung der Integralrechnung auf Quadratur und Rectification der ebenen Curven, auf Complanation und Cubatur.
- Trigonometrie.** 1 St. Repetition des in Kl. IX Vorgekommenen. Repetition der mathematischen Geographie. Polygonometrie.
- Analytische Geometrie.** 3 St. Fortsetzung der Curven höherer Ordnung. Analytische Geometrie des Raumes. Gerade Linien und Ebenen. Allgemeine Gleichung 2ten Grads mit 3 Veränderlichen und Ableitung der Gleichung der Flächen 2ter Ordnung aus derselben. Erzeugung dieser Flächen. Berührungsebenen. Polarebenen. Diametralebenen.
- Physik und Chemie** 3 St. Experimentalphysik: II. Teil. Chemie: Repetition der anorganischen Chemie und einige der wichtigsten Abschnitte aus der organischen Chemie, z. B. die geistige Gährung. Die Ernährung der Pflanzen, die Pflanzensäuren, die tierischen Stoffe.
- Mineralogie.** 2 St. Krystallographie mit besonderer Hervorhebung des Weiss'schen und des Naumann'schen Systems. Oryctognosie mit Umgehung der selteneren, dagegen eingehender Behandlung derjenigen Mineralien, die in der Zusammensetzung der Erdrinde eine grosse Rolle spielen. Grundzüge der Geognosie mit besonderer Rücksicht auf Württemberg. Geologische Excursionen.

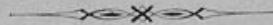
- Linearzeichnen.** 2 St. Die römischen Säulenordnungen nach Laury's und Mauch, architektonische Details.
Beschreibende Geometrie. 3 St. Körperdurchdringungen. Cylinder, Kugel, Kegel, Drehungsparaboloid, Hyperboloid, Ellipsoid. Berührungs- und Polarebenen, nach Leroy. Aufgaben-Sammlung von Kommerell.
Freihandzeichnen. 2 St. Wie in IX.
Turnen. 3. St. Wie in IX. Bei allen Klassen kommen im Sommer noch Uebungen im Schwimmen, im Winter solche im Schlittschuhlaufen hinzu.

-
- Kath. Religion.** Cl. I u. II. 2 St. Kleiner Katechismus von Deharbe. Erzählungen aus der bibl. Geschichte.
Cl. III—VI. 2 St. Schuster's Katechismus. Bibl. Gesch. Beicht- und Communion-Unterricht.
Cl. VII—X. 1 St. Sittenlehre nach Doubelmann. Bibelkunde.

Lehrplan

für den seit Herbst 1879 eingeführten facultativen Unterricht im Lateinischen.

- Lateinisch.** Cl. V und VI. 2 St. Grammatik von Hermann und Weckherlin, Declin. und Conjug. bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern excl. Cl. VII. und VIII. 2 St. Exposition aus L'homond, No. 1—7.
Cl. IX und X. 2 St. Exposition aus Cäsar, bellum gallicum, V—VII. Buch der Commentarien. Composition und Grammatik: Casus Lehre nach Ellendt's Grammatik mit Uebungen nach dem Elementarbuch von Hennings.



Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1883—84.

Lehrer.	X.		IX.		VIII.		VII.		Summe
Rektor Böklen	Physik darstellende Geometrie	2 4	Physik darstellende Geometrie	1 4	Physik	1			12
Professor Beisswanger	Höhere Analysis analyt. Geom. Trigonometrie	3 3 1	med. Analysis Trigonometrie math. Geogr.	3 2 1	Algebra Trigonometrie	4 1	Physik Arithmetik Stereometrie	2 1 2	23
Professor Heintzeler	Deutsch Französisch Englisch Geschichte Logik	2 4 3 2 1	Deutsch Französisch Geschichte Englisch	2 4 2 3					23 2 Std lat. an VII-X
Professor Krimmel	Chemie Mineralogie	1 2	Anal. Geom. Chemie Naturgeschichte	3 2 2	Geometrie Stereometrie darst. Geometrie Chemie	2 3 2 1	Geometrie geom. Zeichnen	2 2	22
Professor Wagner					Französisch Englisch	5 3	Deutsch Französisch Englisch Gesch. u. Geog. Algebra	2 5 3 3 4	25
Oberreallehrer Linder					Deutsch	2			2
Oberreallehrer Durretsch					Geschichte Geographie	3			3
Stadtpfarrer Cherbon	Religion 1 Std. für die katholischen Schüler.								1
Oberhelfer Ströle	Religion mit IX.	1	Religion	1	Religion	2			4
Stadtvikar Gmelin							Religion	2	2
Professor Schmidt	Freihandz. Linearzeichnen	3 2	Freihandz.	4	Freihandz.	4	Freihandz.	4	17
Turnlehrer Drusenbaum	Turnen mit VIII. u. IX.	3	Turnen	3	Turnen	3	Turnen	3	6
Summe der Lektion.		37		37		36		35	

Reutlingen, Sept. 1884.

K. Rektorat der Realanstalt.
Dr. Böklen.

Verteilung der Unterrichts

83—84.

Lehrer.	X.				Summe
Rektor Böklen	Physik	2			
	darstellende Geometrie	4	dar	G	12
Professor Beisswanger	Höhere Analysis	3	med.		
	analyt. Geom.	3	Trig		2
	Trigonometrie	1	mat		23
Professor Heintzeler	Deutsch	2	Deut		
	Französisch	4	Fran		23
	Englisch	3	Gesc		2 Stud
	Geschichte	2	Engl		lat.an
	Logik	1			VII-X
Professor Krimmel	Chemie	1	Anal		
	Mineralogie	2	Chem		22
Professor Wagner					
					2
					5
					3
				3	25
				4	
Oberreallehrer Linder					2
Oberreallehrer Durretsch					3
Stadtpfarrer Cherbon	Religion				1
Oberhelfer Ströle	Religion mit IX.	1	R		4
Stadtvikar Gmelin					2
Professor Schmidt	Freihandz. Linearzeichnen	3	Fre		17
		2			
Turnlehrer Drusenbaum	Turnen mit VIII. u. IX.	3	T		6
Summe der Lektion.		37			35

Reutlingen, Sept. 1884.

K. R

stalt.

